

RESULTATE

UMFRAGE
ENQUÊTE
COVID-19

21.04.2020

ethix

Lab for Innovation Ethics
Laboratoire d'éthique de l'innovation
Laboratorio per l'etica dell'innovazione
Lab für Innovationsethik

RESULTATE TRIAGE-UMFRAGE

Eine der Herausforderungen der COVID-19 Pandemie stellen Triage-Entscheidungen dar. Sie beziehen sich auf die Frage, welche Patientinnen und Patienten bei Ressourcenknappheit prioritär behandelt werden sollen. Die Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) und die Schweizerische Gesellschaft für Intensivmedizin (SGI) haben Ende März 2020 spezifische Richtlinien für die Triage von Patientinnen und Patienten bei Ressourcenknappheit formuliert.

In diesem Zusammenhang hat ethix – Lab für Innovationsethik einen Fragebogen erstellt, um mehr über die Haltung der Bevölkerung zum Thema der Triage zu erfahren. Vom 30. März bis zum 21. April 2020 haben mehr als 2000 Personen an der Umfrage teilgenommen.

Im vorliegenden Dokument stellen wir die Resultate der Umfrage mit kurzen Kommentaren vor. Das Dokument besteht aus zwei Teile: Im ersten Teil finden sich die Resultate zu den 12 Fragen und Szenarien des Fragebogens. Im zweiten Teil präsentieren wir zusätzlich noch acht ausgewählte Resultate, die auf einen Einfluss demographischer Parameter wie Gender, Alter, Sprache, Ausbildung, Vorhandensein eines Corona-Falls im Umfeld auf die Antworten hinweisen.

Die Befragten sind bezüglich Alter und Geschlecht repräsentativ für die Schweizer Bevölkerung. Die Mehrheit der Teilnehmenden verfügt über einen tertiären Bildungsabschluss. Personen aus der deutsch- und französischsprachigen Schweiz sind zu fast gleichen Teilen vertreten.

Die Rohdaten der Umfrage sind auf der Website von ethix – Lab für Innovationsethik verfügbar. Sie können für Analysezwecke verwendet werden kann.

ERSTER TEIL

UMFRAGE
ENQUÊTE
COVID-19

21.04.2020

RESULTATE ZU ALLEN 12 FRAGEN UND SZENARIEN DER UMFRAGE

ethix

Lab for Innovation Ethics
Laboratoire d'éthique de l'innovation
Laboratorio per l'etica dell'innovazione
Lab für Innovationsethik

www.ethix.ch

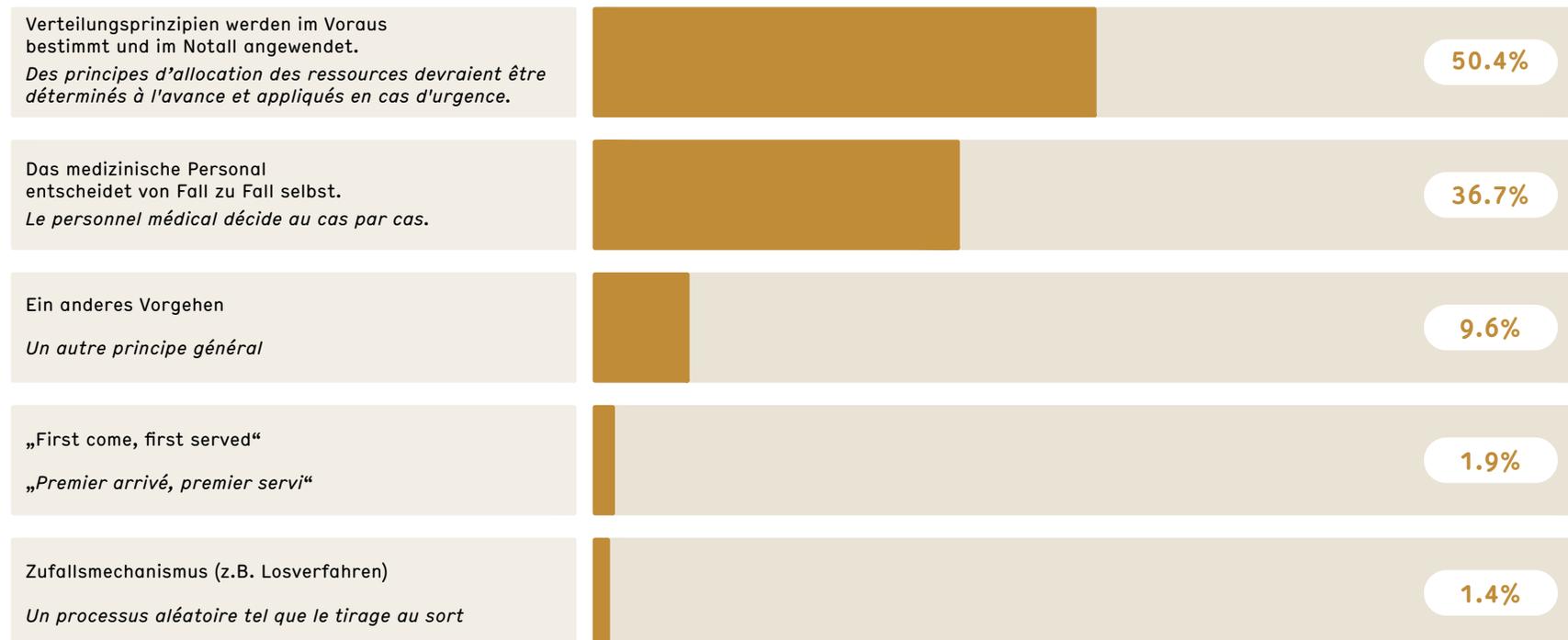
FRAGE 1

VERTEILUNGSPRINZIP Zum Einstieg: Stellen Sie sich vor, Sie könnten das grundlegende Vorgehen bestimmen, nach welchem die Priorität im Fall von ungenügenden Ressourcen festgelegt würde. Für welches Vorgehen würden Sie sich entscheiden?

PRINCIPE DE DISTRIBUTION Pour commencer, imaginez-vous que vous pouvez déterminer le principe général pour donner la priorité à certains patient-es en cas de pénurie des ressources. Quel serait ce principe général ?

UMFRAGE
ENQUÊTE
COVID-19

21.04.2020



Total: 1755

Die Resultate des Fragebogens zeigen, dass die Mehrheit der Teilnehmenden den SAMW-Richtlinien grundsätzlich zustimmt: Die Kriterien für Triage-Entscheidungen sollen im Voraus bestimmt werden, wobei auch die fallweise Entscheidung durch das medizinische Personal eine durchaus hohe Zustimmung genießt.

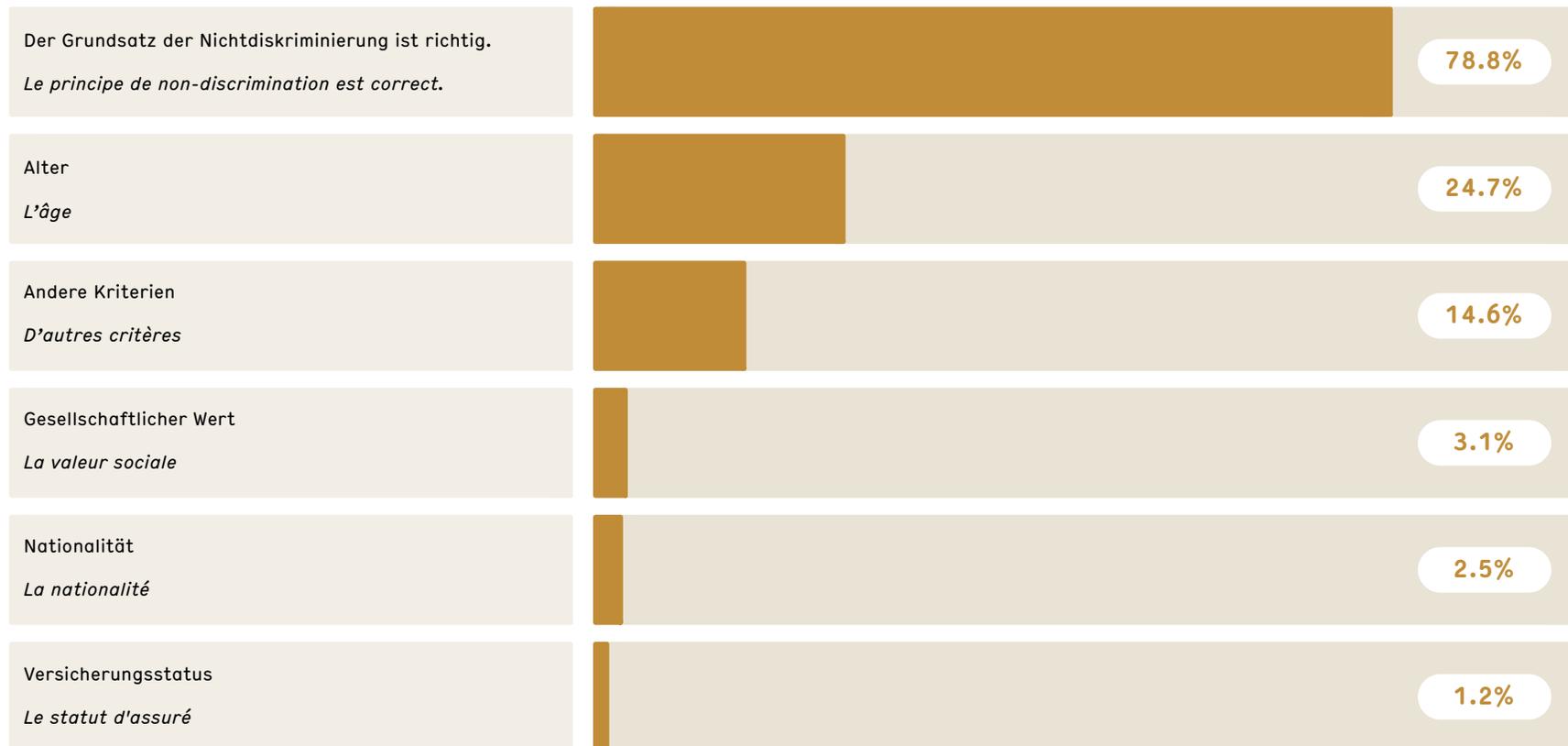
FRAGE 2

NICHTDISKRIMINIERUNG In den SAMW-Richtlinien wird der Grundsatz der Nichtdiskriminierung hervorgehoben. Stimmen Sie dem zu oder würden Sie andere Kriterien anwenden? (mehrere Antworten möglich)

NON-DISCRIMINATION Les directives de l'ASSM mettent l'accent sur le principe de non-discrimination. Êtes-vous d'accord avec ce principe ou appliqueriez-vous d'autres critères ?

UMFRAGE
ENQUÊTE
COVID-19

21.04.2020



Total: 1720

Die überwiegende Mehrheit der Teilnehmenden stimmt dem Prinzip der Nichtdiskriminierung zu. Die Nationalität, der Versicherungsstatus und ein etwaiger besonderer Wert der Person für die Gesellschaft erweisen sich als irrelevante Kriterien für die Priorisierung. Jedoch scheint dem Alter einer erkrankten Person eine gewisse Bedeutung zuzukommen: Für 24.7% der Teilnehmenden stellt das Alter einen zusätzlichen Entscheidungsfaktor dar.

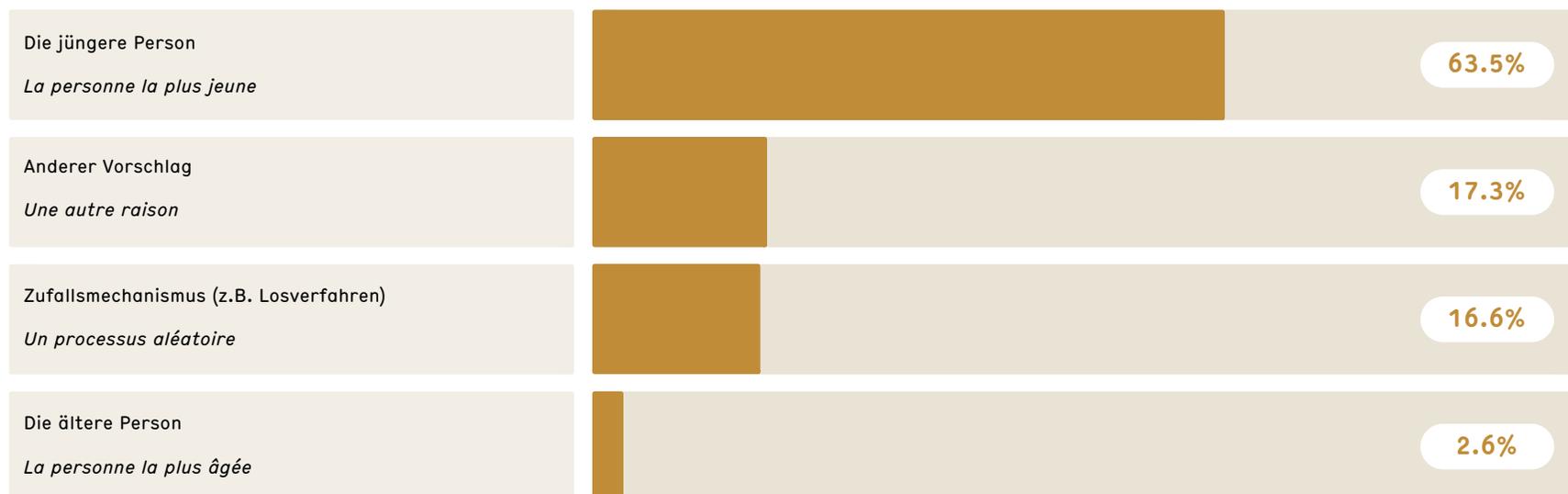
FRAGE 3

ALTER Stellen Sie sich folgende Situation vor: Die Intensivstationen sind überbelegt und es steht nur ein freies Beatmungsgerät zur Verfügung. Zwei Personen werden ins Spital eingeliefert. Person A ist eine 70-jährige Frau ohne Vorerkrankung. Person B ist eine 40-jährige Frau ohne Vorerkrankung. Beide brauchen das Beatmungsgerät und beide haben die gleichen Überlebenschancen. Welche Person soll das Beatmungsgerät erhalten?

ÂGE *Imaginez la situation suivante : les unités de soins intensifs sont surchargées et un seul respirateur est disponible. Deux personnes sont admises à l'hôpital. La personne A est une femme de 70 ans sans antécédents médicaux. La personne B est une femme de 40 ans sans antécédents médicaux également. Les deux ont besoin du respirateur et ont les mêmes chances de survie. Qui devrait se voir attribuer le respirateur ?*

UMFRAGE
ENQUÊTE
COVID-19

21.04.2020



Total: 1668

Trotz der breiten Zustimmung zum Grundsatz der Nichtdiskriminierung spielt das Alter der erkrankten Person bei der Mehrheit der befragten Personen eine massgebliche Rolle. 63.5% haben entschieden, dass prioritär die jüngere Person behandelt werden soll, da ihr die höhere Lebenserwartung zugeschrieben wird.

Offensichtlich neigt eine Mehrheit der Teilnehmenden zu einer Nuancierung des Prinzips der Nichtdiskriminierung bei der Betrachtung einer konkreten Konfliktsituation (vgl. dazu auch die Resultate zu den Fragen 4-6). Dieser Widerspruch zur mehrheitlichen Antwort auf Frage 2 könnte sich dadurch erklären, dass es einfacher ist allgemeinen, abstrakten Prinzipien zuzustimmen, als in konkreten Situationen zu entscheiden. In konkreten Entscheidungssituationen können Emotionen und kognitive Verzerrungen eine Rolle spielen, vor allem aber dürfte es den Teilnehmenden im beschriebenen Szenario unvermeidlich erscheinen, dass zusätzliche Kriterien beizuziehen sind.

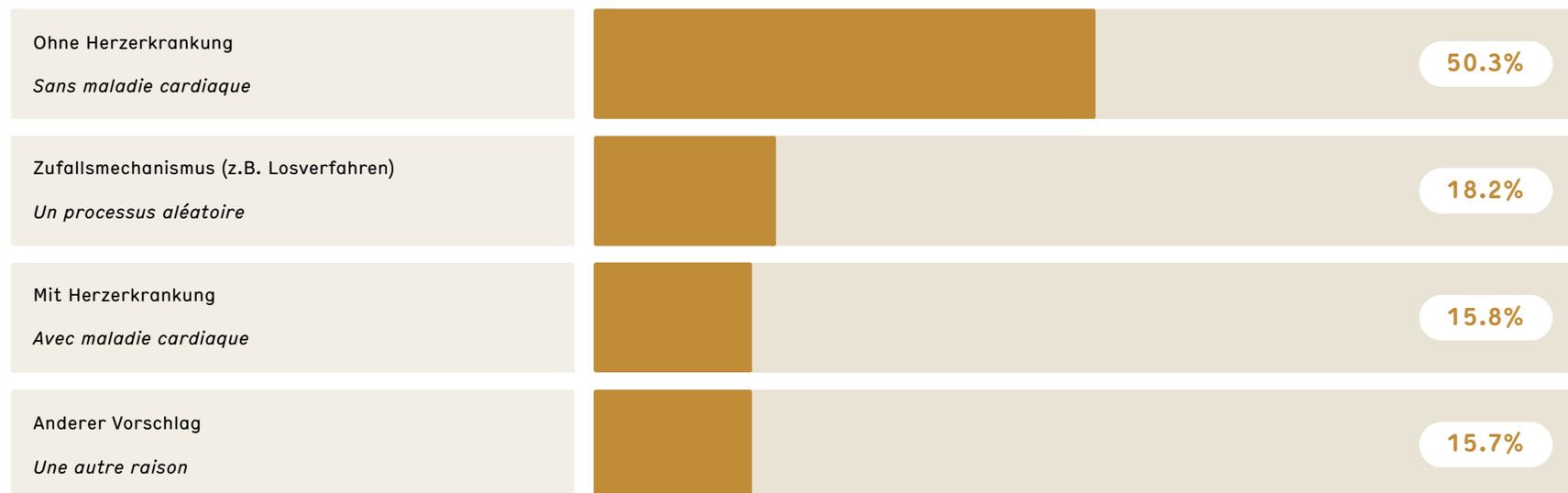
FRAGE 4

ANDERE KRANKHEIT Stellen Sie sich vor, dass zwei Personen ins Spital kommen, die ein Beatmungsgerät brauchen, aber nur eines steht zur Verfügung. Beide Personen sind 50 Jahre alt. Person A hat zusätzlich noch eine Herzerkrankung. Welche Person sollte das Gerät bekommen?

AUTRE MALADIE Imaginez que deux personnes entrent à l'hôpital et aient besoin d'un respirateur mais qu'un seul appareil ne soit disponible. Les deux personnes sont âgées de 50 ans. La personne A souffre cependant d'une maladie cardiaque. Qui devrait bénéficier du respirateur ?

UMFRAGE
ENQUÊTE
COVID-19

21.04.2020



Total: 1613

Die Mehrheit der Teilnehmenden hat sich für jene Option entschieden, die bessere Resultate erwarten lässt. Die Person ohne Vorerkrankung soll durch das Beatmungsgerät unterstützt werden, weil ihre Überlebenschancen als höher eingeschätzt werden, und sie daher grösseren Nutzen aus der Behandlung ziehen kann.

FRAGE 5

PRIORITÄT MEDIZINISCHES PERSONAL Falls eine medizinische Fachperson erkrankt und Intensivpflege benötigt, sollte sie in einer Knappheitssituation gegenüber anderen Patientinnen und Patienten Vorzug erhalten?

PRIORITÉ PERSONNEL MÉDICAL *Un professionnel de la santé tombé malade a besoin de soins intensifs. Devrait-il, en situation de pénurie, être prioritaire par rapport à d'autres patient-es ?*

UMFRAGE
ENQUÊTE
COVID 19

21.04.2020



Total: 1597

Bei dieser Frage zeigt sich ein annähernd gleich verteiltes Bild zwischen Ja- und Nein-Antworten. Das Prinzip der Schadensminimierung dominierte jedoch: Eine knappe Mehrheit gibt dem medizinischen Personal den Vorzug, da bei deren krankheitsbedingten Ausfällen noch mehr Leute sterben könnten. Der Mangel an medizinischem Personal kann wohl die Krisensituation verschlechtern. Es bleibt aber zu fragen, ob die Folgen stärker gewichtet werden dürfen als die Grundrechte und die Gleichberechtigung.

www.ethix.ch

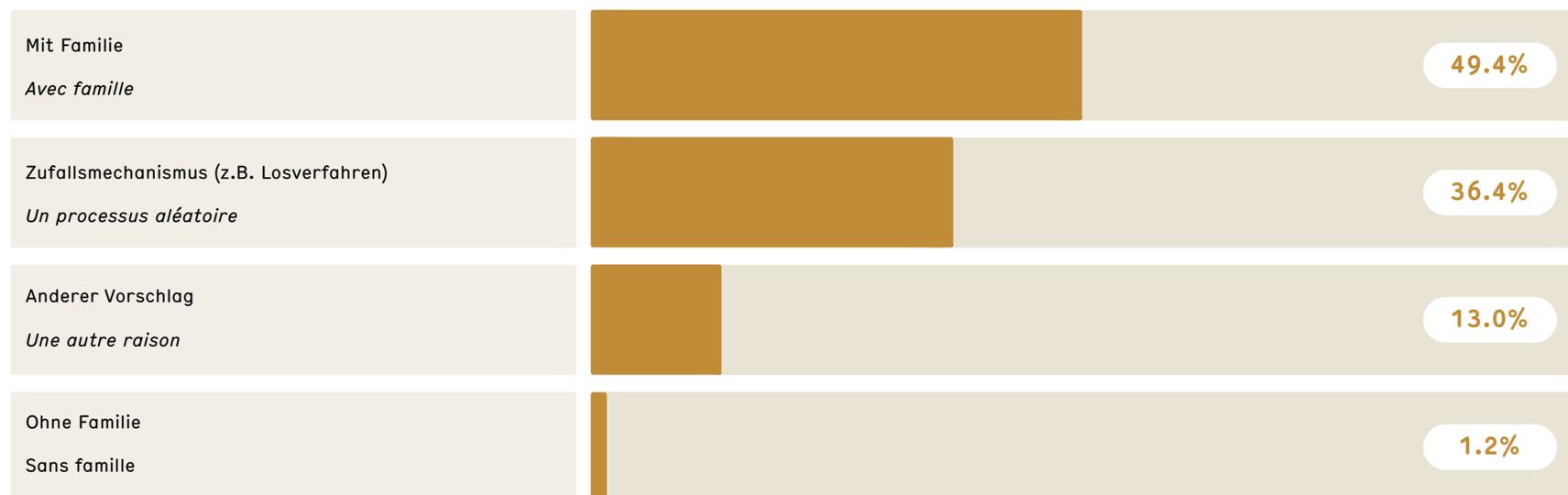
FRAGE 6

FAMILIE Stellen Sie sich vor, dass zwei Personen ins Spital kommen, beide brauchen ein Beatmungsgerät, aber nur eines steht zur Verfügung. Beide sind 38 Jahre alt und haben keine Vorerkrankungen. Person A hat drei Kinder, Person B hat keine Kinder. Wer soll das Beatmungsgerät bekommen?

FAMILLE *Les unités de soins intensifs sont surchargées et un seul respirateur est disponible. Deux personnes sont admises à l'hôpital. Toutes deux ont 38 ans et n'ont pas d'antécédents médicaux. La personne A a trois enfants. La personne B n'a pas d'enfant. A qui le respirateur devrait-il être attribué ?*

UMFRAGE
ENQUÊTE
COVID-19

21.04.2020



Total: 1584

Für 49.4% der Befragten ist die Verantwortung für Kinder ein hinreichender Grund, einer Person mit Kindern Priorität zu geben. 36.4% der Teilnehmenden betrachten den Zufallsmechanismus – z.B. ein Losverfahren – als ein gutes Verteilungsprinzip, da so beiden erkrankten Personen dieselben Rechte garantiert werden können. Der Zufallsmechanismus scheint in Situationen gewählt zu werden, in denen kein anderer Ausweg gesehen wird: Stösst unsere Rationalität an ihre Grenzen, kann der Zufall gerecht sein oder als gerechte Lösung empfunden werden.

FRAGE 7

SOLIDARITÄT MIT DEM AUSLAND Stellen Sie sich vor, eine Intensivstation in der Schweiz verfüge über einige wenige freie Beatmungsgeräte, während eine Intensivstation im angrenzenden Ausland keine mehr hat. Neue ausländische Patientinnen und Patienten brauchen aber dringend Beatmungsgeräte. Sollen die ausländischen Patientinnen und Patienten auf die Intensivstation in der Schweiz aufgenommen werden?

SOLIDARITÉ AVEC L'ÉTRANGER *Imaginez qu'une unité de soins intensifs en Suisse dispose de quelques respirateurs artificiels, alors qu'une unité de soins intensifs dans un pays voisin n'en a plus. Cette clinique ne peut pas accueillir de nouveaux patient-es ayant un besoin urgent de respirateurs. Doivent-ils être admis dans l'unité de soins intensifs en Suisse ?*

UMFRAGE
ENQUÊTE
COVID-19

21.04.2020



Total: 1579

Die überwiegende Mehrheit der Teilnehmenden vertritt die Meinung, dass die Solidarität nicht an Landesgrenzen gebunden sein darf und deshalb die Person aus dem Ausland auf der Intensivstation aufgenommen werden soll. Die Tatsache, dass die Patientin bzw. der Patient aus dem Gesundheitssystem eines anderen Landes stammt, fällt für die Teilnehmenden also nicht in Betracht.

www.ethix.ch

FRAGE 8

EINFLUSS VON GELD Stellen Sie sich vor, Frau Y hat der Leitung des Spitals, in dem sie gerade wegen Covid-19 behandelt wird, eine Spende von 2 Millionen Franken zugesichert. Sie hat diese Spende an die Bedingung geknüpft, dass sie prioritär behandelt wird. Soll sich die Spitalleitung auf diesen Deal einlassen?

IMPACT DE L'ARGENT *Imaginez que Mme Y ait fait un don de 2 millions à l'hôpital où elle est actuellement soignée pour traiter le Covid-19. Elle a conditionné ce don à l'assurance qu'elle soit traitée en priorité en cas de pénurie. Selon vous, la direction de l'hôpital devrait-elle accepter cet accord ?*

UMFRAGE
ENQUÊTE
COVID-19

21.04.2020



Total: 1571

Für gut 90% aller Teilnehmenden war klar, dass die prioritäre Behandlung nicht mit Geld zu kaufen sein darf, da dies gegen den Grundsatz «jedes Leben hat den gleichen Wert» verstossen würde.

www.ethix.ch

FRAGE 9

VERSTEIGERUNG Stellen Sie sich vor, eine private Klinik entwickelt für ihre Patientinnen und Patienten eigene Richtlinien. Das Beatmungsgerät wird in einer Auktion unter den Patientinnen und Patienten versteigert. Wäre dieses Vorgehen aus ethischer Sicht vertretbar?

VENTE AUX ENCHÈRES *Imaginez qu'une clinique privée ait élaboré des directives particulières pour ses patient-es. Le respirateur est vendu aux enchères au plus offrant des patient-es. Cette manière de faire est-elle défendable d'un point de vue éthique ?*

UMFRAGE
ENQUÊTE
COVID-19

21.04.2020



Total: 1565

Bis auf wenige Ausnahmen betrachteten die Teilnehmenden eine Versteigerung des Behandlungsplatzes als ethisch nicht vertretbares Vorgehen. Zu vermuten ist, dass diese Haltung von einer starken Gerechtigkeitsvorstellung geleitet ist, wonach der Zugang zur Behandlung in einer so existenziellen Situation nicht an die finanziellen Möglichkeiten der Patientinnen und Patienten gekoppelt sein darf. Sichtbar wurde bei dieser Frage zudem, dass nach überwiegender Meinung private Kliniken denselben Richtlinien unterstellt sein sollen wie öffentliche Einrichtungen.

FRAGE 10

ZUGANG ODER ABRUCH Was ist Ihrer Meinung nach die schwierigere Entscheidung?
ACCÈS OU INTERRUPTION À votre avis, quelle est la décision la plus difficile ?

UMFRAGE
ENQUÊTE
COVID-19

21.04.2020

Die Verweigerung der Aufnahme auf die Intensivstation ist schwieriger.

Refuser l'admission à l'unité des soins intensifs est plus difficile.

61.5%

Der Therapieabbruch während einem Aufenthalt auf der Intensivstation ist schwieriger.

L'abandon du traitement pour des patients aux soins intensifs est plus difficile.

38.5%

Total: 1542

Die Verweigerung einer Aufnahme ist für die Mehrheit der Teilnehmenden (61.5%) die schwierigere Entscheidung, weil der Person damit nicht einmal die Chance gegeben wird, mittels Therapie zu genesen. Die Chancengleichheit wird von vielen stärker gewichtet als der Schaden, der aus einem Therapieabbruch resultiert.

Bei dieser Frage tritt die klassische Unterscheidung zwischen Tun und Unterlassen zu Tage. Erwartbar gewesen wäre, dass diejenige Handlung, also der Therapieabbruch, die aufgrund eines aktiven Eingriffs zum Tod der behandelten Person führt, als schwieriger eingeschätzt wird. Zu vermuten ist, dass viele Teilnehmende im vorliegenden Szenario davon ausgehen, dass die Person, deren Therapie abgebrochen würde, keine genügende Aussicht darauf hat, die Behandlung zu überleben und von der Krankheit zu genesen.

FRAGE 11

FAHRLÄSSIGKEIT Stellen Sie sich vor, eine Person hat fahrlässig gehandelt und sich dadurch mit dem Erreger angesteckt. Ihre Handy-Daten zeigen deutlich, dass sie sich mit anderen kranken Menschen versammelt hat. Soll sich ihr Anspruch auf die Behandlung in der Intensivpflege wegen dieser Fahrlässigkeit verändern?

NÉGLIGENCE *Imaginez qu'une personne se soit comportée de manière négligente et qu'elle ait contracté la maladie par sa faute. La géolocalisation de son téléphone portable montre clairement qu'elle a organisé plusieurs réunions avec d'autres personnes malades. Son droit aux soins intensifs devrait-il être différent en raison de sa négligence ?*

UMFRAGE
ENQUÊTE
COVID-19

21.04.2020

Nein, individuelles (Fehl-)Verhalten vor der Erkrankung ist kein relevantes Kriterium.
Non, le comportement individuel avant la maladie n'est pas un critère pertinent.

70.6%

Ja, sie wird nicht prioritär behandelt, denn es trifft sie ein eigenes Verschulden.
Oui, elle ne sera pas traitée en priorité car elle est fautive.

29.4%

Total: 1547

Für 70.6% der Teilnehmenden darf der Zugang zur Behandlung nicht aufgrund eines als fahrlässig eingestuftes Verhaltens eingeschränkt werden. Die grundlegenden Rechte auf Behandlung und Gesundheit müssen demnach allen Personen gleichermassen und unabhängig vom individuellen Verhalten garantiert werden.

www.ethix.ch

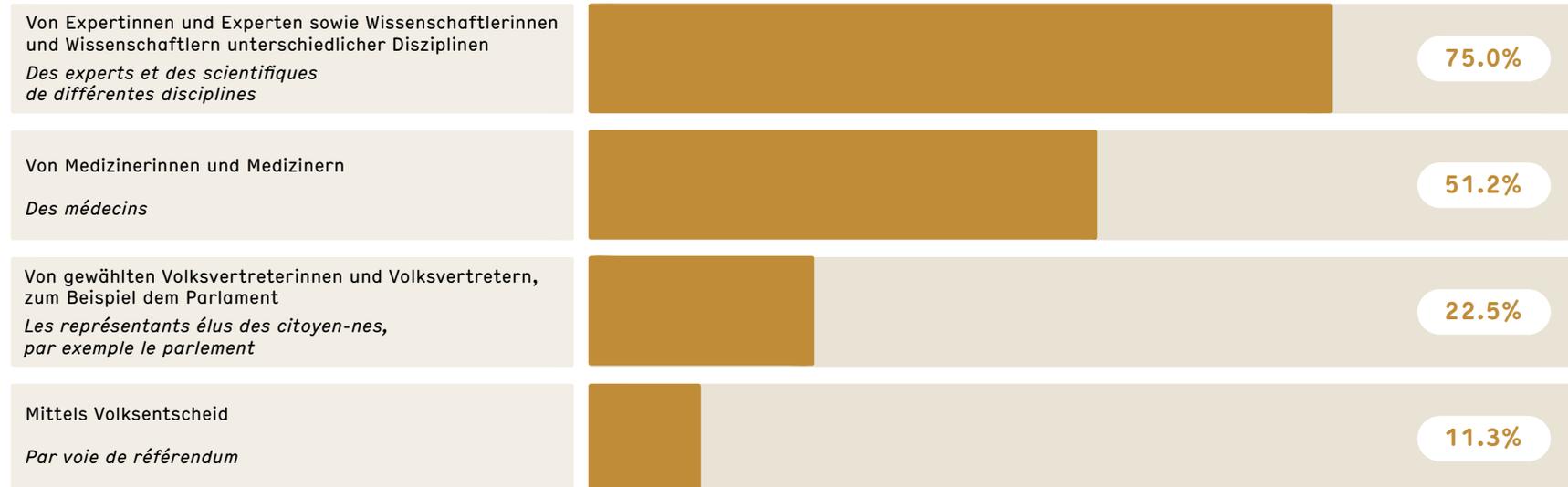
FRAGE 12

WER ENTSCHIEDET? Von wem/welchen Institutionen sollten diese Richtlinien im Idealfall erlassen werden? (mehrere Antworten möglich)

QUI DÉCIDE ? Enfin, qui devrait idéalement édicter ces directives (réponses multiples possible) ?

UMFRAGE
ENQUÊTE
COVID-19

21.04.2020



Total: 1540

Die Mehrheit der Teilnehmenden würde Expertinnen und Experten sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern unterschiedlicher Disziplinen die Aufgabe der Bestimmung von Richtlinien zuweisen. Etwas weniger Personen würden diese Kompetenz Medizinerinnen und Medizinern übertragen.

ZWEITER TEIL

UMFRAGE
ENQUÊTE
COVID-19

21.04.2020

EINFLUSS DEMOGRAPHISCHER PARAMETER

In diesem Teil finden sich acht Resultate, die auf einen Einfluss von Gender, Alter, Sprache, Ausbildung und Vorhandensein des Corona-Falls auf die Antworten der Teilnehmenden hindeuten.

Überwiegend hat sich gezeigt, dass es keine grossen Unterschiede zwischen den Antworten von Frauen und Männern gibt. Die Sprache der Teilnehmenden und der Umstand, ob sich eine an COVID-19 erkrankte Person im eigenen Umfeld befindet, scheinen ebenfalls einen geringen Einfluss auf die meisten Antworten zu haben. Hingegen zeichnen sich gewisse Muster in unterschiedlichen Altersgruppen ab.

FRAGE 1

Stellen Sie sich vor, sie könnten das grundlegende Vorgehen bestimmen, nach welchem die Priorität im Fall von ungenügenden Ressourcen festgelegt würde. Für welches Vorgehen würden Sie sich entscheiden?

EINFLUSS SPRACHE auf VERTEILUNGSPRINZIP *IMPACT LANGUE sur PRINCIPE DE DISTRIBUTION*

UMFRAGE
ENQUÊTE
COVID-19

21.04.2020

Verteilungsprinzipien werden im Voraus bestimmt und im Notfall angewendet.

Des principes d'allocation des ressources devraient être déterminés à l'avance et appliqués en cas d'urgence.

Deutschsprachig
Germanophone

60%

40%

Französischsprachig
Francophone

41%

59%

Das medizinische Personal entscheidet von Fall zu Fall selbst.

Le personnel médical décide au cas par cas.

Deutschsprachig
Germanophone

27%

73%

Französischsprachig
Francophone

45%

55%

Die Resultate weisen auf einen signifikanten Unterschied zwischen deutsch- und französischsprachigen Teilnehmenden hin. Die deutschsprachigen Teilnehmenden waren deutlich dafür, dass Verteilungsprinzipien im Voraus bestimmt werden sollten. Die französischsprachigen Teilnehmenden gewichteten die ersten zwei Prinzipien fast gleich. Die unterschiedliche Herangehensweise der französisch- und deutschsprachigen Personen kann anhand der erhobenen Daten nicht schlüssig erklärt werden. Allenfalls könnte sie ein regional leicht unterschiedlich ausgeprägtes Vertrauen in die Entscheidungsfindung durch direkt involvierte medizinische Fachpersonen zum Ausdruck bringen.

FRAGE 1

Stellen Sie sich vor, sie könnten das grundlegende Vorgehen bestimmen, nach welchem die Priorität im Fall von ungenügenden Ressourcen festgelegt würde. Für welches Vorgehen würden Sie sich entscheiden?

UMFRAGE
ENQUÊTE
COVID-19

21.04.2020

EINFLUSS AUSBILDUNG auf VERTEILUNGSPRINZIP IMPACT FORMATION sur PRINCIPE DE DISTRIBUTION

Verteilungsprinzipien werden im Voraus bestimmt und im Notfall angewendet.

Des principes d'allocation des ressources devraient être déterminés à l'avance et appliqués en cas d'urgence.

Ohne tertiären
Bildungsabschluss
Sans formation tertiaire

38%

62%

Mit tertiärem
Bildungsabschluss
Avec formation tertiaire

60%

40%

Das medizinische Personal entscheidet von Fall zu Fall selbst.

Le personnel médical décide au cas par cas.

Ohne tertiären
Bildungsabschluss
Sans formation tertiaire

48%

52%

Mit tertiärem
Bildungsabschluss
Avec formation tertiaire

29%

71%

Die Ausbildung scheint einen deutlichen Einfluss darauf zu haben, auf welche Entscheidungsprinzipien die Teilnehmenden sich in einer Krisensituation stützen würden. Teilnehmende mit einem Hochschul- oder Universitätsabschluss bevorzugten es, dass Verteilungsprinzipien im Voraus bestimmt und im Notfall angewendet werden. Hingegen entschied sich die überwiegende Zahl der Teilnehmenden ohne tertiären Abschluss dafür, dem medizinischen Personal die Verantwortung zu übertragen.

FRAGE 5

Falls eine medizinische Fachperson erkrankt und Intensivpflege benötigt, sollte sie in einer Knappheitssituation gegenüber anderen Patientinnen und Patienten Vorzug erhalten?

UMFRAGE
ENQUÊTE
COVID-19

21.04.2020

EINFLUSS GENDER auf PRIORITÄT MEDIZINISCHES PERSONAL
IMPACT GENRE sur PRIORITÉ PERSONNEL MÉDICAL

Keine Priorität für medizinisches Personal.
Pas de priorité pour le personnel médical.

Frau
Femme

52%

48%

Mann
Homme

45%

55%

Für eine Priorität für medizinisches Personal.
Pour une priorité pour le personnel médical.

Frau
Femme

48%

52%

Mann
Homme

55%

45%

Nur diese Frage hat die Mehrheit der Frauen anders beantwortet als die Mehrheit der Männer. Frauen haben sich mehrheitlich dafür entschieden, dass das medizinische Personal keine Priorität haben soll. Männer hingegen waren in der Mehrheit für die Priorisierung des medizinischen Fachpersonals.

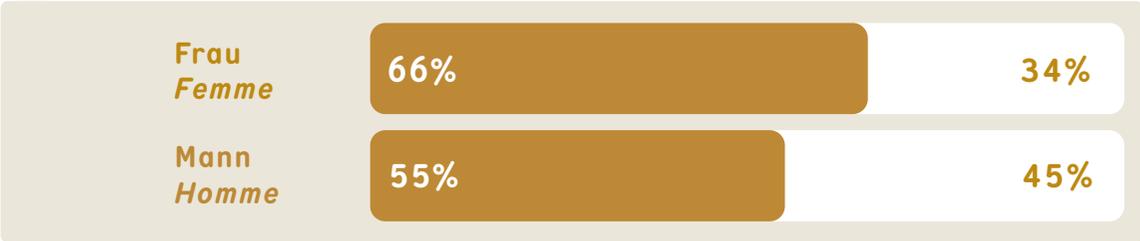
FRAGE 10

Was ist Ihrer Meinung nach die schwierigere Entscheidung?

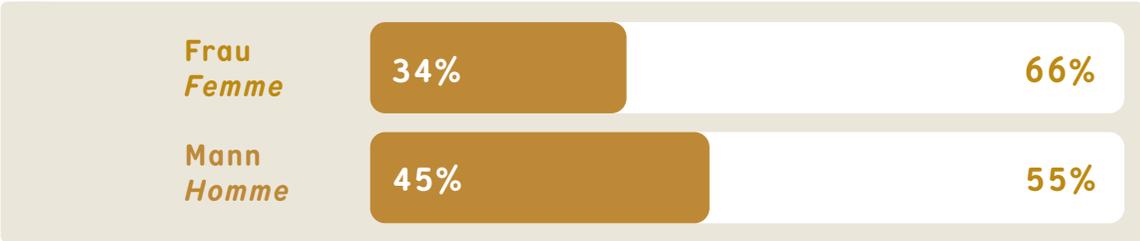
UMFRAGE
ENQUÊTE
COVID-19
21.04.2020

EINFLUSS GENDER auf ZUGANG ODER ABRUCH
IMPACT GENRE sur ACCÈS OU INTERRUPTION

Die Verweigerung der Aufnahme auf die Intensivstation ist schwieriger.
Refuser l'admission à l'unité des soins intensifs est plus difficile.



Der Therapieabbruch während einem Aufenthalt auf der Intensivstation ist schwieriger.
L'abandon du traitement pour des patients aux soins intensifs est plus difficile.



Auch wenn sowohl die Mehrheit der Männer als auch der Frauen die Verweigerung der Aufnahme für die schwierigere Entscheidung halten, vertreten mehr Frauen als Männer diese Meinung. Bei dieser Frage tritt die klassische Unterscheidung zwischen Tun und Unterlassen zu Tage. Zu vermuten ist, dass viele Teilnehmende im vorliegenden Szenario davon ausgehen, dass die Person, deren Therapie abgebrochen würde, keine genügende Aussicht darauf hat, die Behandlung zu überleben und von der Krankheit zu genesen. In einem solchen Fall scheint das Unterlassen der Hilfeleistung als schwieriger eingeschätzt zu werden, was bei den Teilnehmerinnen offensichtlich etwas ausgeprägter der Fall ist.

FRAGE 3

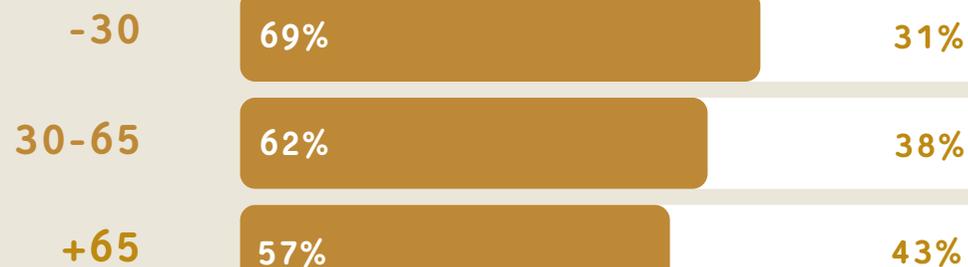
Stellen Sie sich folgende Situation vor: Die Intensivstationen sind überbelegt und es steht nur ein freies Beatmungsgerät zur Verfügung. Zwei Personen werden ins Spital eingeliefert. Person A ist eine 70-jährige Frau ohne Vorerkrankung. Person B ist eine 40-jährige Frau ohne Vorerkrankung. Beide brauchen das Beatmungsgerät und beide haben die gleichen Überlebenschancen. Welche Person sollte das Beatmungsgerät erhalten?

EINFLUSS ALTER auf ALTER *IMPACT ÂGE sur ÂGE*

UMFRAGE
ENQUÊTE
COVID-19

21.04.2020

Die jüngere Person.
La personne la plus jeune.



Gehören Personen der Altersgruppe unter 30 an, tendieren sie eher dazu, der jüngeren Person Priorität einzuräumen. Dieses Resultat lässt sich möglicherweise anhand einer bekannten kognitiven Verzerrung erklären: Wir neigen dazu, diejenigen Personen zu bevorzugen und zu schützen, die uns ähnlich sind.

FRAGE 7

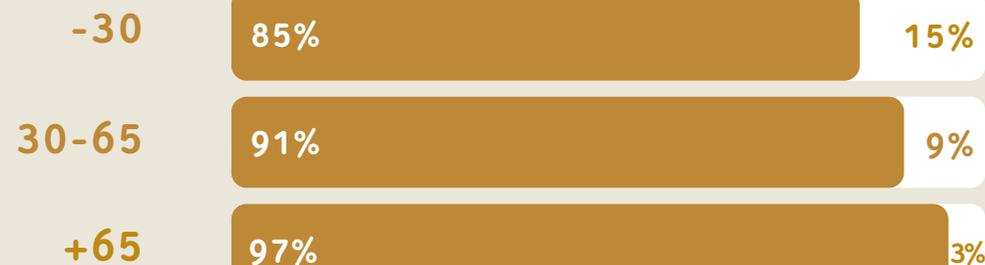
Stellen Sie sich vor, eine Intensivstation in der Schweiz verfüge über einige wenige freie Beatmungsgeräte, während eine Intensivstation im angrenzenden Ausland keine mehr hat. Neue ausländische Patientinnen und Patienten brauchen aber dringend Beatmungsgeräte. Sollen die ausländischen Patientinnen und Patienten auf die Intensivstation in der Schweiz aufgenommen werden?

EINFLUSS ALTER auf SOLIDARITÄT MIT DEM AUSLAND *IMPACT ÂGE sur SOLIDARITÉ AVEC L'ÉTRANGER*

UMFRAGE
ENQUÊTE
COVID-19

21.04.2020

Die ausländische Person soll auf der Intensivstation aufgenommen werden.
La personne étrangère devrait être admise aux soins intensifs.



Mit zunehmendem Alter vertraten mehr Teilnehmende die Meinung, dass auch eine nicht in der Schweiz wohnhafte ausländische Person auf einer Schweizer Intensivstation aufgenommen werden sollte. Der Einfluss des Alters auf die Antwort lässt sich anhand der vorliegenden Daten nicht erklären. Es kann jedoch gefragt werden, ob sich mit dem Alter das Solidaritätsgefühl verstärkt.

FRAGE 6

Stellen Sie sich vor, dass zwei Personen ins Spital kommen, beide brauchen ein Beatmungsgerät, aber nur eines steht zur Verfügung. Beide sind 38 Jahre alt und haben keine Vorerkrankungen. Person A hat drei Kinder, Person B hat keine Kinder. Wer soll das Beatmungsgerät bekommen?

EINFLUSS CORONA-FALL auf FAMILIE *IMPACT CAS CORONA sur FAMILIE*

UMFRAGE
ENQUÊTE
COVID-19

21.04.2020

Person mit Familie
Personne avec famille

Corona-Fall im Umkreis
*Avec un cas corona
dans l'entourage*

55%

45%

Kein Corona-Fall
Sans cas corona

49%

51%

Teilnehmende, die einen Corona-Fall in ihrem Umfeld haben, entschieden sich eher dafür, dass die Person mit Kindern priorisiert behandelt werden soll. Auch dieser Einfluss lässt sich nicht erklären. Es kann aber vermutet werden, dass bei Vorhandensein eines Corona-Falls die Entscheidungen stärker mit Emotionen verbunden sind.

FRAGE 5

Falls eine medizinische Fachperson erkrankt und Intensivpflege benötigt, sollte sie in einer Knappheitssituation gegenüber anderen Patientinnen und Patienten Vorzug erhalten?

UMFRAGE
ENQUÊTE
COVID-19

21.04.2020

EINFLUSS CORONA-FALL auf PRIORITÄT MEDIZINISCHES PERSONAL
IMPACT CAS CORONA sur PRIORITÉ PERSONNEL MÉDICAL

Für eine Priorität für medizinisches Personal.
Pour une priorité pour le personnel médical.

Corona-Fall im Umkreis
Avec un cas corona dans l'entourage

55%

45%

Kein Corona-Fall
Sans cas corona

50%

50%

Keine Priorität für medizinisches Personal.
Pas de priorité pour le personnel médical.

Corona-Fall im Umkreis
Avec un cas corona dans l'entourage

45%

55%

Kein Corona-Fall
Sans cas corona

50%

50%

Teilnehmende mit einem Corona-Fall in ihrem Umfeld haben sich eher für eine priorisierte Versorgung medizinischen Personals entschieden. Ein Krankheitsfall im nahen Umfeld kann diese Entscheidung möglicherweise persönlicher und sensibler gestalten. Es kann daher angenommen werden, dass Entscheidungen stark durch persönliche Betroffenheit geprägt werden.

Im Grossen und Ganzen stellte ein Corona-Fall im nahen persönlichen Umfeld keinen entscheidenden Einflussfaktor dar. Es scheint, dass sich die meisten Teilnehmenden durch ihre persönliche Situation nicht beeinflussen liessen.

ethix – Lab für Innovationsethik
wird ermöglicht durch Engagement Migros, dem Förderfonds der Migros-Gruppe.

ENGAGEMENT
EIN FÖRDERFONDS DER MIGROS-GRUPPE

ethix

Lab for Innovation Ethics
Laboratoire d'éthique de l'innovation
Laboratorio per l'etica dell'innovazione
Lab für Innovationsethik